

Telebanking mit geringem Aufwand

Wie weise ist doch
der Internet-Explorer!

Walter Riemer

Der Autor betreibt seit Jahren Telebanking, allerdings vor allem hinsichtlich Evidenzhaltung von Buchungen und nur gelegentlich hinsichtlich der Durchführung von Überweisungen. Dazu sind aufwendige Programme wie insbesondere MS Money ein überflüssiger Luxus und noch dazu unter des Autors nach wie vor geschätztem OS/2 nicht lauffähig. Auch der Vorläufer Quicken war viel zu aufgebläht und unpraktisch zu bedienen, wenn auch als WIN3.1-Programm durchaus unter OS/2 lauffähig. So wurde bis zum Jahresende 1999 das DOS-Programm TELESERV benützt. Dieses ist aber nicht Y2k-fähig und wird seitens der Bank Austria ab 1.1.2000 nicht mehr unterstützt.

Was tun?

Die Alternative liegt auf der Hand: Telebanking über die Homepage der Bank. Buchungen listen lassen und Überweisungen durchführen - kein Problem! Allerdings: Die Liste der Buchungen ist eine HTML-Page, wie soll man die EDV-mäßig in eine Datenbank oder dergleichen bringen?

Der vom Autor benützte Netscape Communicator (derzeit 4.04) kann eine Page als Textdatei abspeichern; die sieht dann so aus wie in **Abbildung 1**.

Wie man sieht, Spalten mit festen Formaten. Allerdings gibt es gelegentlich Buchungen, deren Buchungstext mehrere Zeilen belegt, weil er für die zugehörige Spalte zu lang ist. Es liegt nahe, mit einem C-Programm eine Textdatei zu erstellen, die im Format "Tab-Separated-Values" ist und diese dann in eine Excel-Tabelle zu importieren. Da sich herausgestellt hat, dass die Spaltenbreiten nicht unbedingt konstant sind, richtet sich das Programm nach der Überschriftenzeile " ... Datum Ausz.Nr. ... ", um die Spalten zu bestimmen. Das Programm umfasst 142 Code-Zeilen, funktioniert ausgezeichnet, die Handhabung im Excel ist komfortabel und die Lösung ist eigentlich viel bequemer als jedes

BA-Online System: 24.12.1999 13.02 Uhr Ortszeit Wien
RIEMER WALTER DI.
Kontonummer: 00123456789 | Kontoauszüge vom 1.1.1999 bis 24.12.1999

	ATS	EUR
Kontostand:	+39.632,22	+2.880,19
Valutasaldo:	+5.945,32	+432,06
Disposaldo:	+198.106,68	+14.396,97

Datum	Ausz.Nr.	Buchungstext	Ein-/Ausgänge
21.12.1999	1999065	C & C 0001 K1 20.12.UM 18.19	-1.553,88
21.12.1999	1999065	BANKOMAT 01031 KARTE1 20.12.UM 16.24	-2.500,00
20.12.1999	1999065	ABSCHOEPFUNGSDAUERAUFTRAG 1	-1.961,00
20.12.1999	1999065	UEBERTRAG DANR 34975	-19.000,00
17.12.1999	1999065	BANKOMAT 20791 KARTE1 16.12.UM 07.54	-3.000,00
17.12.1999	1999065	BG 991213022020300640 812021300815	+14.700,00

usw.

Abbildung 1: Textformat mit Navigator

GiroKontoInDetailBA-Online System: 26.12.1999 9.33 Uhr Ortszeit Wien
RIEMER WALTER DI.
Kontonummer: 00123456789 | Kontoauszüge vom 1.1.1999 bis 26.12.1999

ATS	EUR
Kontostand:	+39.632,22+2.880,19
Valutasaldo:	+5.945,32+432,06
Disposaldo:	+198.106,68+14.396,97

Datum	Ausz.Nr.	Buchungstext	Ein-/Ausgänge	ATS
21.12.1999	1999065	C & C 0001 K1 20.12.UM 18.19	-1.553,88	
21.12.1999	1999065	BANKOMAT 01031 KARTE1 20.12.UM 16.24	-2.500,00	
20.12.1999	1999065	ABSCHOEPFUNGSDAUERAUFTRAG 1-1.961,00		
20.12.1999	1999065	UEBERTRAG DANR 34975	-19.000,00	
17.12.1999	1999065	BANKOMAT 20791 KARTE1 16.12.UM 07.54	-3.000,00	
17.12.1999	1999065	BG 991213022020300640 812021300815	+14.700,00	

usw.

Abbildung 2: Textformat mit Internet Explorer

Banking-Programm (zumindest für die oben definierten Anforderungen).

Ein origineller Effekt ergab sich übrigens dadurch, dass es vereinzelt auch Buchungstexte gibt, die ausschließlich Ziffern enthalten (nicht im vorstehenden Beispiel allerdings). Excel fasst dies dann natürlich nicht als Text auf sondern als Zahl (die dann üblicherweise im E-Format wiedergegeben wird). Das Problem wurde so entschärft, dass solchen Ziffernkettchen ein unauffälliges °-Zeichen vorangestellt wurde.

Für den Fall, dass ausnahmsweise einmal unter WINDOWS mit dem Internet-Explorer auf die Buchungs-Page zugegriffen wird, wurde ins Auge gefasst, auch das Umsetzen eines vom IE 5.0 erzeugten Textfiles einzubauen. Hier jedoch erlebte der Autor seine blauen Wunder; das Textfile sieht nämlich so aus wie in **Abbildung 2**. Die Felder sind also nicht in festen Spalten, aber auch ohne Trennzeichen. Der Aufwand, die Felder im Programm voneinander abzugrenzen, steigt gewaltig. Die zwei ersten sind zwar von fester Länge, nicht jedoch die beiden letzten. Das letzte Feld kann man durch Suchen nach dem Vorzeichen bestimmen; allerdings stellte sich überraschend heraus, dass auch in einem Buchungstext ein Vorzeichen vorkommen kann (letzte oben stehende Buchung!), was auch wieder besondere Vorkehrungen erfordert.

Kurz und gut, da der Bedarf des Autors nach einer IE-Lösung begrenzt ist, wurde

das fast fertige Programm zunächst aufgegeben; der Ärger war zu groß geworden. Ärger worüber?

Zweck des Abspeicherns einer Textdatei aus einem Browser ist doch zweifellos die Möglichkeit, den ASCII-Text nachher beliebig weiterbearbeiten zu können. Den vom IE gelieferten Text kann man nur schwer lesen und noch schwerer EDV-mäßig weiterbearbeiten. Was haben sich Bill Gates' Leute eigentlich dabei gedacht?

Für Bank-Austria-Kunden, die an dem Programm Interesse haben, steht es auf der Autorensite

<http://pcnews.at/autor/riemer> zum Download bereit.

Aufruf: **BANKING xxxyyyyy** (in einem DOS-Fenster). Die Datei muss **xxxxyyyyy.TXT** heißen, wobei **yyyyy** frei wählbar ist. **xxx** ist zwar im Prinzip auch frei wählbar, wird aber vom Programm auf **TXT** geändert und als Name der Ausgabedatei **TXTyyyyy.TXT** verwendet. Der Autor schreibt zum Beispiel **BANKING BAB1224P** (Bank Austria Banking vom 24.12., Privatkonto, das Programm fügt die Erweiterung **.TXT** selbst hinzu!) und erhält **TXT1224P.TXT**. Diese Datei kann dann in Excel importiert werden.

Falls Unzukömmlichkeiten auftreten, können diese auf nicht berücksichtigten Formatänderungen seitens der Bank beruhen; in solchen Fällen bittet der Autor um gut dokumentierte Nachricht.